



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXIX. Decembr. Multifariam, multisque modis olim Deus loquens Patribus in Prophetis, novissimè diebus istis locutus est nobis in filio, quem constituit hæredem Universorum, per quem fecit & sæcula. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

ergriffen/und sich selbst tödten wollen; als mit denen unschuldigen Kindern/ die vom Herode gedödet worden? das größte Ubel / so man auff der Welt fürchten solle/ist nicht die Straffe/sondern die Schuld; daher auch Gott die Straffe androhet / damit man die Schuld vermeide. Du soltest viel lieber die Straffe mit der Schuld/als die Schuld ohne die Straffe haben wollen. Mache es nicht also. Laß zu/das auch Gott zulasse/dich allhier unschuldiger Weise zu verfolgen/und zu strafen. Es wird die Zeit kömen/in welcher er dich beschützen wird. Siehest du/wieder Kelch in wenig Jahren von denen

unschuldigen Kindern zum Herodes kömen ist? also kanst du gedencken/das gleichfalls auch deinerseits geschehen werde. Ecce, tuli de manu tuâ calicem soporis, fundum calicis indignationis meae: non adjicies ut bibas illum ultra. Et ponam illum in manu eorum, qui te humiliaverunt, siehe/ich habe aus deiner Hand genommen den Kelch des Schlaffs / den Grund des Kelchs meines Zorns. Du solst ihn hinsüro nicht mehr trincken; sondern ich will ihn in die Hand derjenigen geben/die dich gedemüthiget haben/ Isa. 51. v. 22.

XXIX. Decembr.

Multifariam, multisque modis olim Deus loquens Patribus in Prophetis, novissimè diebus istis locutus est nobis in filio, quem constituit heredem Univerforum, per quem fecit & sæcula.

Auf mannigfaltige und vielerley Weise hat Gott vor Zeiten zu denen Vätern durch die Propheten geredet; zum letzten mahl aber hat er durch den Sohn geredet/ welchen er gesetzt hat zu einem Erben aller Dinge / durch welchen er auch die Zeiten gemacht hat/ Heb. i. v. 1.

1. Betrachte / daß es dir könne wunderbarlich vorkommen/ wann in dem neuen Gesetze eine ganz andere Weise zu handeln gebrauchet wird/ als in dem alten. In dem alten war nicht allein zulässig/ sondern auch löblich / wann man von Gott hat wollen auf übernatürliche

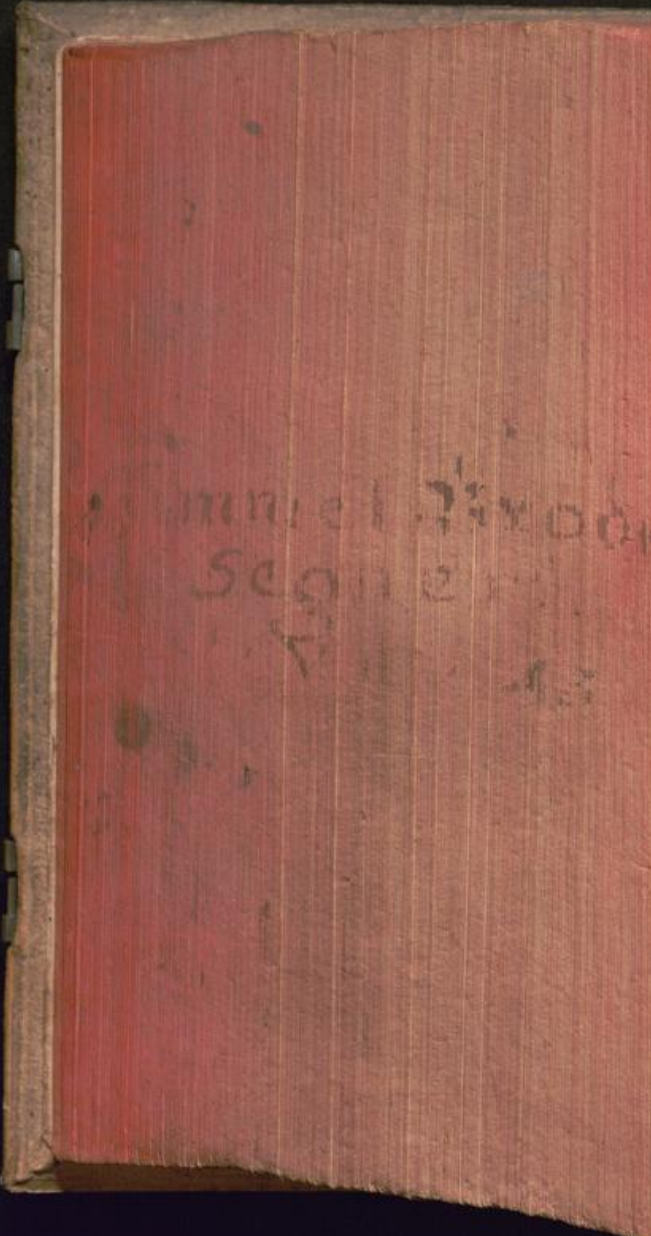
Weise eine Antwort über die Dinge empfangen / welche man verrichte sollte. Domine Deus; unde scire possum, &c. Herr Gott: woher kan ich wissen/2c. Gen. 17. v. 8. so gar auch/ daß diejenigen offte gestraffet worden/ welche ihn zu fragen unterlassen haben. Os Domini non interrogaverunt, sie habent

DDDDDD

haben

haben den Mund des HErrn nicht  
 gefragt / Jos. 9. v. 14. Os meum non  
 interrogastis, ih: habet meine Mund  
 nicht gefragt / H. 30. v. 2. Man ist mit  
 Fleiß zu den Propheten gegangen / sie  
 auch in geringsten Dingen zu fragen.  
 Venite, & eamus ad videntem, kommt /  
 laß uns gehen zu dem Sehenden i.  
 Reg. 9. v. 9. Sie haben damahls nicht  
 allein Wahrsagungen / sondern auch  
 Erscheinungen / Gesichter / und Ver-  
 sicherungen begehren können; ja sie seynd  
 ihnen auch angeboten worden. Pete  
 tibi signum à Domino Deo tuo, in  
 profundum Inferni, live in excelsum  
 supra. Begehre dir ein Zeichen von  
 Gott deinem HErrn / in der Tiefe  
 der Hölle / oder in der Höhe über  
 sich / Isa. 7. v. 11. Hingegen kan man an-  
 iego nichts dergleichen begehren. Ju-  
 daei signa petunt, die Juden begehre  
 Zeichen / 1 Cor. 1. v. 2. Wer dieses be-  
 gehrte / würde unter denen Christ gläu-  
 bigen nicht allein nicht gelobet / sondern  
 geschändet werde. Es wird kein Ding  
 mehr gerühmet / als wann man zwar  
 Gott alle vorhabende Werke anbe-  
 sieht / ihren Ausgang aber vor der Zeit  
 nicht begehret zu wissen. Ich bekenne  
 zwar / daß dir solches verwunderlich  
 könne vorkönnen; aber dieses kömmt da-  
 her / dieweil du noch nicht verstehst /  
 wie viel Guts uns Gott erwiesen / in-  
 dem er uns Christum gegeben hat. In-  
 dem er diesen gegeben hat er alles ge-  
 sagt / was er uns hat können sagen.

Verbum abbreviatum fecit  
 super terram, der HErr hat auf Er-  
 den ein verkürztes Wort geredet  
 Rom. 9. v. 28. Die Urtheile sind  
 alles / was der HErr vor Zeiten  
 nem Volcke gelobet / und auf so  
 fältige Weise durch seine Propheten  
 geredet hat ist alles auf die Ver-  
 gung Christi eingerichtet worden.  
 nis legis Christus, ad iustitiam  
 credenti, Christus ist das Ende  
 Ende des Gesetzes zu der Gerech-  
 tigkeit / einem jeden, da dagel  
 Rom. 10. v. 4. Ob er wohl aber  
 auf andere Dinge geredet worden  
 nemlich ob sie solten wider den  
 oder andere dergleichen Dinge ver-  
 ten / so waren doch auch alle diese  
 eine Vorbildung desjenigen was  
 nach von Christo oder seinen  
 gesehen müssen. Quia ergo  
 ra contingebant illis, es ist  
 les in einer Vorbildung gegeben  
 1 Cor. 10. Dabero war billigt  
 von Gott eine gewisse und  
 Weise aller der Dinge begehret  
 welche man üben müssen. Das  
 als Gott / hat wissen können  
 Vorbildung solte eingerichtet  
 damit es der vergebliche  
 ungleich wäre. Nemo est deus  
 dete Sache erschienen. Multis  
 multisq; modis olim Deus loquens  
 Patribus in Prophetis, et apostolis  
 bus istis locutus est nobis in filiis  
 mannigfaltige / und vielerley



se hat Gott vor Zeiten zu den Vätern durch die Propheten geredet/ in diesen letzten Tagen aber hat er uns durch den Sohn geredet. Dahero / weil die Vorbildungen aniego ein Ende haben / ist nichts anders übrig / als daß man das vorgebildete Ding selbst betrachte/ dasjenige höre/ was er gesagt hat / indem er auff die Welt kömte/ und sehe/ wie er sich verhalten habe. Wann wir dieses thun/ werden wir wissen/ wie wir uns in allen unsern Wercken verhalten sollen. Warum daß sollen wir aniego jemand anders fragen? Wer das ursprüngliche Bild vor sich hat/ der hat nicht vornöthen/ daß er den Meister frage/ und von ihm höre / wie er sich in Führung des Pinsels verhalten solle. Es ist genug/ daß er das ursprüngliche Bildnis ansehe/ und dasselbe nachmache.

2. Betrachte/ wann dem also ist/ wie viel eine grössere Nutzbarkeit dieser unserer Zeiten sey/ als jener alten Zeiten. Olim vor Zeiten/ das ist/ in dem alten Gesetze/ hat der Herr zwar geredet / aber nur mit etlichen wenig Menschen. Patribus, denen Vätern/ das ist / allein dem Jüdischen Volcke Diebus istis, in diesen Zeiten / hat er zu dem Volck geredet / und zu allen andern. Palam apparui his, qui me non interrogabant, ich bin jenen öffentlich erschienen / die mich nicht gefragt haben/ Rom. 10. v. 20. Dabe-

ro sehet er hinzu/ er habe geredet novissime, zum letzten mahl; dann nach diesem letzten mahl wird er nicht mehr reden. Dann gleichwie vorher ein vollkommenes Gesetze auf das andere/ eine Wahrsagung auf die andere/ und eine Wahrheit auf die andere gefolget ist/ also ist aniego in dem Evangelischen Gesetze alles mit einer Vollkommenheit gesagt worden. Consummatum est, es ist vollendet/ Jo. 19 v. 30. Olim vor Zeiten hat der Herr zu seinen Dienern geredet durch den Mund der Diener / nemlich in Prophetis, durch die Propheten. Diebus istis, zu diesen Zeiten hat er zu seinen Dienern geredet durch den Mund seines Sohnes / in filio, durch den Sohn. Dahero haben die Propheten allezeit geredet wie Diener/ indem sie gesagt: Hæc dicit Dominus, dieses sagt der Herr /c. der Sohn hat geredet wie ein Herr. Ego autem dico vobis, ich aber sage euch/ c. Math. 5. Und wann die Propheten haben dunkel geredet/ wie es die Eigenschaft der Diener ist / welche niemals eine völlige Wissenschaft der Geheimnisse haben. Servus nescit, quid faciat Dominus ejus, der Diener weiß nicht was sein Herr thut / Joan. 15. v. 15. so hat er geredet mit einer verwunderlichen Klarheit / wie ein Sohn / der alles besizet. Unigenitus, qui est in sinu Patris, ipse enarravit. Der eingeborne Sohn/ welcher in dem



Schoos des Vaters ist / hat es erzehlet / Joan. i. Olim, vor Zeiten hat der Herr geredt multifariam, multisq; modis, mannigfaltig / und auf vielerley Weise; gleichwie es einer zu machen pfeget / welcher nicht alles zugleich erklaret. Diebus istis, in diesen Tagen hat er eine Weise zu reden behalten / welche zwar kürzer / aber um so viel auserlesener gewesen. Siehe demnach / ob du einer Entschuldigung würdig seyst / wann du die unschätzbare Gutthat nicht erkennest / welche dir Gott erwiesen / indem er dich hat lassen geboren werden nicht olim, vor Zeite sondern diebus istis, in diesen Tagen / in welchen wir seyn. In quos fines saeculorum devenerunt, auf welche die Ende der Welt kommen seyn / 1. Cor. 10. v. 11. Dabero solst du aniego nichts anders verlangen / als das du deine Augen u. Ohren zu Christo wendest. Beobachte ihn / damit du lernest / wie er sich verhalten; höre ihn / damit du verstehest / was er gefaget hat. D wie geschwind wirst du alles dasjenige wissen was zu Nutzen deiner Seele gehöret / du solst nicht mehr verlangen / zu Nutzen deines Leibes / etwas zu wissen / wie es vor Zeite bräuchlich gewesen. Dañ daß bey denen Juden viel Dinge löbl. gewesen / so die Erhaltung ihres zergänglichen Lebens betroffen habe / war keine andere Ursach / als dieweil sie von einer Zeit zu der andern erwartet ha-

ben / Christum zu sehen. Dabero Ezechias sterben solte / hat er vor sich selbst sehr klagend gefaget: Quis sciduum annorum meorum, cum videbo Dominum Deum in terra viventium, ich habe meine lebendige Seele gesucht. Ich habe gefaget: Ich werde Gott nicht sehen in terra de der Lebendigen / Isa. 38. v. 16. Dabero nachdem ihn Simeon gesehen / hat gefaget: Nunc dimittis servum tuum Domine, &c. quia viderunt oculi me salutare tuum, nun entlassst du deinen Diener / o Herr / so daß meine Augen gesehen haben das Heil. Aniego aber hat die Seele nicht mehr übrig / als das das Sterben die Seele. Und was du wegen der Seele verlangest zu wissen / wirst du nicht von den Fürsten / sondern den Sclaven Gottes zu wissen. 3. Betrachte / wie alle die Menschen / welcher einen Wohlstand allein an Gott zu gedemeten / sein Gemüthe allezeit abgeben in Betrachtung desjenigem / was Christus gethan hat. Dieser ist in aller Wanderung unter uns / in aller Wahrsagung. Quia est filius meus dilectus, in quo mihi

benè complacui: ipsum audite, dieser ist mein geliebter Sohn, in welchem ich mir wol gefallen habe: ihn solt ihr hören. Wie kan derohalben jemahls eine Zeit kommen/ in welcher man nicht alles mit ihm abhandeln solle? das man von Angesicht zu Angesicht mit dem offenbaren Gott handle/ wird in den Himmel verschoben. Auf Erden ist uns aufferleget/ mit dem verdeckten Gott zu handeln. Wissen wir nicht/ das in Christo wohnet omnis plenitudo Divinitatis, alle Vollkommenheit der Gottheit/ auch leiblicher Weise? Col. 2. 10. Was solst du denn mehr verlangen? seine Gottheit ist der Schwachheit unserer Augen umb so viel bequemer/ ie weniger sie glänget. Von ihm derohalben/ als von einem Menschen/ fasse du die Exempel/ denen du nachfolgen sollest. In ihm/ als in einem Gott/ bete an die Unendlichkeit und Unbegreiflichkeit/ welche du glauben solst. Damit du nun dir ihn vorstellst/ wie er an sich selbst ist/ nemlich zugleich als einen Gott und Menschen/ so saget erstlich der Apostel: Multifariam, multisque modis olim Deus loquens Patribus in Prophetis, novissimè diebus istis locutus est nobis in filio, mannigfaltig/ und auf vielerley Weise hat vorzeiten Gott denen Vätern durch die Propheten geredet; zum letzten mahl aber hat er in diesen

Lagen zu uns geredet durch den Sohn. Alsdañ sezet er alsobald hinzu: Quem constituit hæredem Univerforum, per quem fecit & sæcula, welchen er zu einem Erben aller Dinge gesezet hat/ durch welchen er auch die Zeiten gemacht hat. Wann er saget: quem constituit hæredem Univerforum, welchen er zu einem Erben aller Dinge gesezet hat/ redet er von ihm nach der menschlichen Natur; wann er saget/ per quem fecit & sæcula, durch welchen er die Zeiten gemacht hat/ redet er von ihm nach der Göttlichen Natur. Nach der menschlichen Natur ist Christus von dem Vater zu einem Erben gesezet worden über alle Göttliche Güter/ als über väterliche Güter/ und also ist er ein Erbe über alle Völcker/ Engel/ Erb-Engel/ und Geister des Himmels und der Hölle/ welche Gott unterworfen seynd. Postula à me, & dabo tibi gentes hæreditatem tuam, &c. Begehre von mir/ und ich wil dir die Völcker zu einer Erbschafft geben/ 1c. Pl. 2. v. 8. Dahero saget der Apostel allhier von ihm nach seiner menschlichen Natur; Quem constituit Deus hæredem Univerforum, welchen Gott zu einem Erben aller Dinge gesezet hat. Nach der Göttlichen Natur ist er ein Erschaffer der Welt/ und also folglich aller andern Dinge. Das

ddd ddd 3

schwer-

schwerste Ding unter allen / die seynd gemacht worden / ist bey allen Weltweisen die Zeit gewesen ; dieweil sie eine Anzeigung der Ewigkeit in sich hat. Wann dem also ist / was wird derjenige nicht gemacht haben / der die Zeit gemacht hat ? daher siehest du / daß der Apostel allhier nicht saget / per quem fecit saecula, durch welchen er die Zeiten gemacht hat ; sondern per quem fecit & saecula, durch welchen er auch die Zeiten gemacht hat. Mit welchem er andeuten wollen / wie weit sich im Himmel die Gewalt eines solchen Göttlichen Sohns erstreckt / indem er sich so gar auff die Erschaffung der Zeit erstrecket. Es schadet auch nichts / daß nicht gesagt wird / qui fecit saecula, der die Zeit gemacht hat / sondern / per quem. Deus fecit saecula, durch welchen Gott die Zeit gemacht hat. Den das Wörtlein Per, durch / bedeutet in denen Göttlichen Personen keine Unterthänigkeit der Macht / sondern allein eine Ordnung. Es wird gesagt / die Zeit sey durch ihn gemacht worden / dieweil sie durch ihn / als durch ein Ebenbild / und zwar durch ein solches Ebenbild gemacht worden / welches mit dem Werkmeister ein Wesen hat. Im übrigen / wann er derjenige ist per quem, durch welchen sein Vater die Zeit gemacht hat / so ist es notwendig / daß sein Vater nicht allein vor der Zeit gewesen / sondern auch er. Deus autem Rex non ante saecula, Aber Gott / unser König vor der Zeit / Psal. 73. v. 17. Jedem ihn betrachtest als einen Erben der Zeit / so lüstu dich gegen seine Arbeit ehrerbietig demüthigen. Jedem ihn betrachtest als einen allgemeinen Erben aller Güter / die ihm niemals geben können ; und zwar auch Erben / der von ihm nicht vererbt werden eingesezt / das ist / unerblich / unbeweglich / und fest gemacht worden ; so solst du wissen / daß für die keine andere Erbschaft kommen kann / als die / welche du aus Christo bekommen wirst. *gratia ipsius haeredes sumus, secundum spem vitae aeternae.* Wann er durch seine Gnade gerecht gemacht worden / laßt uns seine Erben sein nach der Hoffnung des ewigen Lebens / Tit. 3.

XXX. Decembr.

Mirabilia testimonia tua : ideò scrutata

est ea anima mea.

Deine Zeugnisse seynd wunderbarlich. Daher hat sie meine Seele erforschet / Psal. 118. v. 119.